

nahme stellt die erste Detailkartierung des Schellenbergs dar. Leider musste bei der Übertragung in die Karte im Maßstab 1 : 25'000 vieles zusammengefasst werden, was bei der Originalkartierung ausgeschieden werden konnte.

II. Stratigraphie

Allgemeiner Ueberblick

Der Schrattekalk ist das älteste aufgeschlossene Schichtglied. Sein Tiefstes wird aus einer Kalk-Mergelgruppe gebildet, welche möglicherweise noch einen Teil des Barrémiens erfassen könnte und zur eigentlichen Drusbergfazies überleitet. Sodann ist die ganze mittlere Kreide gut aufgeschlossen. Das Hangendste bilden kleine Aufschlüsse von hellgrauen, dichten Cenomankalken. Höhere Kreideschichtglieder sind zwar ursprünglich bestimmt vorhanden gewesen, später aber durch die heute schon ziemlich fortgeschrittene Erosion abgetragen worden.

Die nachstehende Tabelle stellt ein Sammelprofil der vorhandenen Schichtreihe dar.

nach Bolli, 1944 ob. Cenoman	{ unterer Seewerkalk 1 + x m
	{ Turrilitenschicht bis 1 m
nach Bolli, 1944 mi. Cenoman	{ Knollenschichten ca. 15 m
	{ Lochwaldschicht (Aufarbeitung) 1,8 m
Albien s. s.	{ Glieder zwischen Brisischichten und Lochwaldschicht (niederer Aptien Sandstein mit sandiger Basis und Dachschieferlage) 2,5 m
nach Arn. Heim, 1910 Clansayezone Zone III von Jakob (1906)	{ Brisischichten 7 — 8 m
ob. Aptien (Gargasien)	{ Gamserschichten 20 m
	{ Luitere mergel 1 m
nach Arn. Heim, 1916	{ Luitere-Fossilschicht 0,05 m
unt. Aptien (Bedoulien)	{ Schrattekalk 30 + x m
+ ? Barrémiens	